

Unsere Uhrhahnen, die Saurier

Autor(en): **Steger, Hans Ulrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 20

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das alternative Schulwandbild
Unsere Uhrhaken, die Saurier
Der domestizierte Saurier

Die Hassyrrer entdecken das Schlachtross

Was früher oder später einmal zu erwarten war, hier in Missopotamien wurde es entdeckt: der Missbrauch des Tieres zu Kriegszwecken. Vorerst nur zur Jagd eingesetzt, auf Löwen und Hasen, wurden die Tierchen bald einmal zu Kriegsdiensten zweckentfremdet. Die stetigen Kämpfe zwischen Hassyrrern und Irrwähnern, Babylynchern und Ajatollern, Meneteklern und Hizbollopathen usw. verführten die kriegslüsternten Herrscher dazu, immer grössere und stärkere Saurier heranzuzüchten und selbstverständlich auch einzusetzen, was dann dazu geführt haben soll, dass die babylonischen Stalltürme unter der Kriegslast buchstäblich zusammengekracht seien. Was aber die Nachwelt nicht gehindert hat, es immer wieder mit hochdekorierten Kampfsauriern und babylonischen Sicherheitstürmen neu zu probieren.

H. U. V. 87